



Schweizerischer Drogistenverband



Jahresbericht 2019

Geschäftsleitung und Verband

Organe	3
Ressourcen und Services	3
Finanz- und Rechnungswesen	4
Personalwesen	5

Aus-, Fort- und Weiterbildung

Grundbildung	6
Höhere Fachbildung	7
Fort- und Weiterbildung	8

Politik und Branche

Heilmittel und Abgabekompetenzen	10
Wissenschaftliche Fachstelle	12
Interessenvertretung	12
Qualitätssicherung	13
Personal	13

Kommunikation

Allgemeine Bemerkungen	14
Printmedien	14
Elektronische Medien	16
Aktivitäten zur Imagepflege und Vernetzung	17

Jahresrechnung 2019

Bilanz per 31. Dezember 2019	19
Erfolgsrechnung	20
Mittelflussrechnung	21

Anhang zur Jahresrechnung

Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze	22
---	----

Angaben zu Positionen der Bilanz und der Erfolgsrechnung

B1 Wertschriften	23
B2 Anlagespiegel Finanzanlagen	23
B3 Anlagespiegel Sachanlagen	23
B4 Rückstellungsspiegel	24
B5 Entwicklung des Eigenkapitals	24
B6 Fondsvermögen	24

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

E1 Dienstleistungsertrag	25
E2 Übriger Ertrag	25
E3 Dienstleistungsaufwand	25
E4 Übriger Aufwand	25
E5 Personalaufwand	26
E6 Verwaltungsaufwand	26
E7 Finanzerfolg	26
E8 Ausserordentlicher Erfolg	26

Weitere gesetzliche Angaben

Anzahl Mitarbeitende	27
Direkte und indirekte Beteiligungen	27
Restbetrag der Verbindlichkeiten aus kaufvertragsähnlichen Leasinggeschäften und anderen Leasingverpflichtungen	27
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	27
Gesamtbetrag der für Verbindlichkeiten Dritter bestellten Sicherheiten	27
Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	28

Zusätzliche Angaben zur vitagate ag**Geschäftsprüfungskommission****Revisionsstelle**

30

31

Geschäftsleitung und Verband

Organe

Delegiertenversammlung

Die Delegiertenversammlung 2019 fand am 29. November 2019 in Biel statt. Im Traktandum «Wahlen» konnten Isabella Mosca, Mitglied des Zentralvorstandes, Heinz Rothenberger, Präsident der Geschäftsprüfungskommission, Emanuel Roggen, Mitglied der Schulkommission ESD, und Yvan Gougler, Mitglied der Rechnungsprüfungskommission ESD für jeweils eine weitere Amtsperiode gewonnen werden. Neu gewählt wurden Cécile Schild als Mitglied der Schulkommission ESD und Bernhard Kunz als Präsident der Prüfungskommission ESD. Nebst dem Wahlgeschäft standen ausserdem ein Antrag der Sektion Romandie zur Mitgliederbeitragsordnung und zwei Anträge der Sektion Aargau zur Sicherung des ESD-Betriebes zur Diskussion und zur Abstimmung. Jürg Stahl, Zentralpräsident SDV, und Fabian Vaucher, Präsident pharmaSuisse, traten gemeinsam auf dem Podium auf, um unter anderem die gemeinsamen Anstrengungen im Bereich der digitalen Sichtbarkeit des Fachhandels Selbstmedikation zu bekräftigen.

Im anschliessenden Informationsteil wurde eingehend zu den Bereichen Politik & Branche, Medien & Kommunikation, Aus-, Fort- & Weiterbildung, ESD sowie Ressourcen & Services informiert.

Branchenkonferenz

Im April und im September wurde je eine Branchenkonferenz durchgeführt. An beiden Konferenzen wurde dem Austausch mit und unter den Teilnehmenden viel Platz eingeräumt. Ausserdem haben Zentralvorstand und Geschäftsleitung über die wichtigsten Geschäfte in den Bereichen Politik & Branche, Medien & Kommunikation sowie Aus-, Fort- & Weiterbildung informiert. Ziel der Veranstaltung ist es, einerseits Informationen zwischen Sektionen und Gruppierungen auszutauschen, andererseits den Sektionspräsidentinnen und -präsidenten und den Verantwortlichen der teilnehmenden Gruppierungen die nötigen Informationen für ihre jeweiligen Mitgliederversammlungen zu geben. Zur Unterstützung erhalten alle Teilnehmenden im Anschluss an die Veranstaltung jeweils eine schriftliche Zusammenfassung.

Zentralvorstand

Über das Jahr verteilt fanden eine halbtägige und fünf ganztägige Zentralvorstands-Sitzungen sowie eine Klausur des Vorstandes gemeinsam mit der Geschäftsleitung statt. Anlässlich der Klausur haben sich Zentralvorstand und Geschäftsleitung intensiv mit Themen zur Zukunft der Branche und Fragen zur ESD befasst.

Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung traf sich meist am Montag zu einer kurzen Sitzung, um anstehende Pendenzen zu besprechen und zu regeln, die laufenden Geschäfte gemeinsam zu koordinieren und nötige Beschlüsse zu fassen. Im Weiteren hat die Geschäftsleitung drei ganztägige Workshops durchgeführt, anlässlich welcher für anstehende oder absehbare Probleme Lösungen besprochen und erarbeitet wurden. Ebenfalls wurden die Grundlagen für die Klausur des Zentralvorstandes und für die Delegiertenversammlung besprochen und erarbeitet und das Budget 2020 zu Händen des Zentralvorstandes aufbereitet.

Ressourcen und Services

Mitgliederbeitragsordnung

Das an der Delegiertenversammlung 2018 einstimmig (mit zwei Enthaltungen) verabschiedete neue Mitgliederbeitragsmodell wurde vom SDV 2019 eins zu eins erfolgreich umgesetzt. Über ein eigens entwickeltes und einfach anwendbares Online-Tool nahmen die Mitglieder ihre jeweilige Selbstdeklaration vor. Aufgrund der daraus resultierenden Mengenverteilung in das Stufenmodell und des festgelegten Algorithmus wurden daraufhin die indirekten Mitgliederbeiträge pro Stufe berechnet. Nach abgeschlossener Plausibilisierung und im

direkten Anschluss an die Branchenkonferenz 2/2019 erfolgte der Rechnungsversand. Die Sektion Romandie äusserte im Nachgang zum Rechnungsversand Zweifel bezüglich der resultierenden Beitragshöhen. Nach konstruktivem Austausch zwischen Verband und Sektion reichte die Sektion Romandie einen entsprechenden Antrag zuhanden der Delegiertenversammlung 2019 ein. Ein vom Zentralvorstand lancierter Gegenvorschlag wurde von der Sektion Romandie unterstützt, da dieser gut auf die Bedürfnisse ihrer Mitglieder ausgerichtet und konsensfähig formuliert war. In der darauffolgenden Abstimmung entschieden die Delegierten mit einer klaren Mehrheit, die neue Mitgliederbeitragsordnung unverändert zu belassen.

Entwicklung der SDV-Drogerien, Stand per ...

		Eintritte 2019	Austritte 2019
1.1.2005	658 Mitglieder		
1.1.2006	630 Mitglieder	1 Neueröffnung	15 Schliessungen
1.1.2007	594 Mitglieder	1 Neueintritt	4 Austritte
1.1.2008	573 Mitglieder	10 Übernahmen ¹	6 Übergaben ¹
1.1.2009	561 Mitglieder	+12 Standorte	-25 Standorte
1.1.2010	553 Mitglieder	<i>Saldo</i>	<i>-13 Standorte</i>
1.1.2011	545 Mitglieder		
1.1.2012	528 Mitglieder		
1.1.2013	521 Mitglieder		
1.1.2014	505 Mitglieder		
1.1.2015	488 Mitglieder		
1.1.2016	491 Mitglieder		
1.1.2017	481 Mitglieder		
1.1.2018	465 Mitglieder		
1.1.2019	486 Mitglieder		
1.1.2020	473 Mitglieder		

Mindestlohnempfehlungen

Die Sozialpartner SDV und Angestellte Drogisten Suisse einigten sich auf eine Erhöhung der Mindestlohnempfehlungen um 1,5% per 1. Januar 2020 aufgrund der Teuerung. Die Anpassung wurde im Oktober 2019 über die SDV-Medien kommuniziert.

Finanz- und Rechnungswesen

Die GPK und die Revisionsstelle haben die Arbeit und die Rechnung 2019 des SDV geprüft und in ihren Berichten an die Delegiertenversammlung für gut befunden (siehe GPK- und Revisionsbericht im Anhang).

Das Ergebnis im Geschäftsjahr 2019 entspricht mit CHF -75 586 der Budgetvorgabe von CHF -77 934. Das operative Ergebnis ist um CHF 34 183 besser als budgetiert. Der Dienstleistungsertrag ist zwar um fast CHF 300 000 tiefer als budgetiert ausgefallen, demgegenüber stehen jedoch auch weniger Ausgaben im Dienstleistungsaufwand von fast CHF 260 000. Aufgrund der plafonierten Zielgrösse von max. CHF 1 865 000, die der SDV an Mitgliederbeiträgen insgesamt einnehmen darf, und einiger unterjähriger Austritte liegen die Einnahmen durch Mitgliederbeiträge naturgemäss unter Budget (CHF -21 894). Aufgrund von Mehreinnahmen, insbesondere im Bildungsbereich, liegen die übrigen Erträge CHF 166 831 über Budget, was allerdings auf der Aufwandseite ebenfalls einen Anstieg zur Folge hatte. Das ESD-Defizit, welches im übrigen Aufwand zu Buche schlägt, ist kleiner ausgefallen als erwartet, allerdings bestehen zu diesen, vom CPLN Neuenburg gelieferten Zahlen gewisse Unsicherheiten. Aus diesem Grund haben wir zulasten des übrigen Aufwandes eine ESD-bezogene Rückstellung von CHF 70 000 gebildet. Zusätzlich haben wir ebenfalls zulasten des übrigen Aufwandes eine Rück-

¹ Die Übernahmen und Übergaben entsprechen sich im Berichtsjahr nicht, weil der Prozess zum Teil in verschiedenen Berichtsperioden stattfindet. Beispiel: Übergabe der Drogerie – und damit Aufgabe der Mitgliedschaft – per 31.12. des Berichtsjahres, Übernahme – und damit Start der neuen Mitgliedschaft – per 1.1. des Folgejahres. Dies hat zur Konsequenz, dass im Berichtsjahr die Mutation der Übergabe (-1) erscheint, die Mutation der Übernahme (+1) aber im Bericht des Folgejahres rapportiert wird.

stellung von CHF 40000 für das Projekt «Standort ESD» gemäss Antrag der Sektion Aargau gebucht. In der Folge hat sich die Rückstellung ESD in der Bilanz um CHF 110000 erhöht. In Summe und durch konsequentes Ausgabenmanagement der Geschäftsleitung konnte das Ergebnis erneut punktgenau erreicht werden.

Personalwesen

Zentralvorstand und Geschäftsleitung

Im Rahmen der Delegiertenversammlung 2019 wurde Isabella Mosca für eine weitere Amtsperiode von vier Jahren wiedergewählt. Mit der Wahl von Bernhard Kunz zum neuen Präsidenten der Prüfungskommission ESD gab der Zentralpräsident anlässlich der Delegiertenversammlung 2019 bekannt, dass Bernhard Kunz seine bestehende Funktion als Vizepräsident des Zentralvorstandes SDV nur noch bis zum Ende der Amtsperiode (DV 2020) ausüben wird. Die Delegierten wurden aufgerufen, mögliche Kandidatinnen und Kandidaten für die Nachfolge von Bernhard Kunz zu melden.

Thomas Althaus trat per August 2019 seine Funktion als neuer Leiter der Ecole supérieure de droguerie (ESD) an. In dieser Funktion nahm er ebenfalls Einsitz in die Geschäftsleitung des SDV. Beat Günther bleibt in der Co-Leitung der ESD bis zu seiner regulären Pensionierung im Juli 2020. Aufgrund der anfallenden Arbeitslast im Rahmen der Arbeiten zum Anerkennungslehrgang entlastete die Geschäftsleitung SDV Thomas Althaus wo immer möglich in den Verbandsarbeiten. Die Teilnahme von Thomas Althaus an Sitzungen der Geschäftsleitung und des Zentralvorstandes wurde analog seinen Möglichkeiten und Kapazitäten gestaltet.

Aus-, Fort- und Weiterbildung

Das Team im Bereich Aus-, Fort- und Weiterbildung stiess unter anderem im Zuge der Projekte «Liste C», «5-Jahres-Überprüfung» und «SchulungsForum» mit 170 Stellenprozent deutlich an die Grenzen der Belastbarkeit. Eine temporäre Aushilfe auf Stundenlohnbasis konnte nur geringfügig entlasten.

Es gibt keine personellen Veränderungen im Bereich. Eine Teilzeit-Mitarbeitende fiel aus gesundheitlichen Gründen zwischen April und September komplett aus und konnte für das restliche Jahr nur zu einem Teil ihres Pensums wiedereingesetzt werden.

Aus-, Fort- und Weiterbildung

Grundbildung

5-Jahres-Überprüfung / Teilrevision

Die Arbeiten zur Teilrevision im Rahmen der 5-Jahres-Überprüfung verliefen nach dem Prozess, den das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) dafür vorschreibt. Die Teilrevision umfasst bekanntlich zwei Hauptpunkte:

- a) Integration der Sachkenntnis in die Grundbildung
- b) Erhöhung der erforderlichen Praxisjahre für Berufsbildner aus verwandten Berufen, resultierend aus dem entsprechenden Antrag an der Delegiertenversammlung 2018

Beide Hauptpunkte wurden nach Auswertung der vom SDV durchgeführten Branchenkonsultation von der Branche mit grosser Mehrheit begrüsst. Alle Fragen, die aus der durch das SBFI vorgenommenen Ämterkonsultation resultierten, konnten von SDV, BAG und SBFI geklärt werden. Der SDV konnte daraufhin wie geplant Ende Oktober beim SBFI den Antrag für ein Ticket für die Verordnung über die berufliche Grundbildung (BiVo) und den Bildungsplan eingeben.

Kommission für Berufsentwicklung und Qualität (B+Q-Kommission)

Die Kommission, die dafür sorgt, dass die Ausbildungsinhalte und die Ausbildungsqualität der beruflichen Grundbildung periodisch den Erfordernissen der Arbeitswelt angepasst werden, hat sich im Berichtsjahr zweimal, einmal im Juli und einmal im Oktober, getroffen. Schwergewichtig diskutiert wurde dabei die Teilrevision im Rahmen der «5-Jahres-Überprüfung».

Aufsichtskommission Überbetriebliche Kurse (ÜK)

Im September hat sich die Aufsichtskommission der Überbetrieblichen Kurse in Biel getroffen. Hauptthema war die Überarbeitung der ÜK-Rezepte und das entsprechende, sich in der Überarbeitung befindliche Careum-Lehrmittel, welches für die Lernende mit Lehrbeginn 2019 gültig sein wird.

Qualifikationsverfahren (QV)

Das Qualifikationsverfahren (QV) auf Stufe Grundbildung konnte im Jahr 2019 wie gewohnt in den Kalenderwochen 23 und 24 durchgeführt werden. Für die beiden schriftlichen Prüfungen von je 90 Minuten im Bereich Berufskennnisse hat sich mittlerweile der Mittwoch der KW 23 etabliert. Mit Ausnahme der beiden Berufsfachschulen (BFS) in der Romandie (Neuenburg und Lausanne) konnten es alle BFS so organisieren, dass die schriftlichen Prüfungen schweizweit am selben Datum abgehalten werden konnten.

Für die Erarbeitung der QV-Aufgaben konnte die Leitung bestehend aus Bernhard Kunz (Leiter Autorengruppe Berufskennnisse), Silvia Camathias (Subgruppenleiterin mündliche Prüfungen) und Anatta Brändli (Subgruppenleiterin schriftliche Prüfungen) wiederum auf ein motiviertes Team aus diplomierten Drogistinnen und Drogisten zurückgreifen, welches sich aus den einzelnen Schulkreisen zusammensetzt.

Die alljährliche Evaluationssitzung im Anschluss an das QV, an welcher Verbesserungspotenzial ausgelotet und ins folgende QV integriert werden soll, fand am 1. Oktober 2019 wie üblich unter der Leitung von Bernhard Kunz statt.

Für die Erarbeitung der Aufgaben der Praktischen Arbeit (PA) zeichnete wie gewohnt Nicole Bühler als Autorengruppenleiterin verantwortlich. Sie arbeitete ebenfalls mit engagierten diplomierten Berufsleuten zusammen, die sich aus unterschiedlichen Schulkreisen rekrutieren. Die Praktische Arbeit (Prüfungen in den Lehrbetrieben) konnte wie geplant in den Kalenderwochen 21 und 22 durchgeführt werden.

Höhere Fachbildung

Höhere Fachschule (ESD)

Organisation

Das Berichtsjahr 2019 ist für die ESD ein Jahr des Wechsels, ein Jahr der Jubiläen und ein Jahr des Neuanfangs gewesen. Nach 15 Jahren Führungstätigkeit hat Beat Günther per 1. August 2019 die Direktion an Thomas Althaus abgegeben, um sich in seinem letzten Jahr vor seiner Pensionierung 2020 in einem reduzierten Pensum als Verantwortlicher dem letzten altrechtlichen Studiengang 2018–2020 zu widmen und die Übergabe mit dem Anerkennungslehrgang 2019–2021 zu unterstützen.

Der neue Direktor Thomas Althaus kennt den Betrieb, kennt die Branche und kennt den Prozess, den es braucht, damit in den folgenden zwei Jahren das Anerkennungsverfahren gemäss den Richtlinien des SBFI erfolgreich durchgeführt werden kann.

Folgende Dienstjubiläen sind an der Diplomfeier am 4. Juli 2019 gefeiert worden:

- _ François Vuilleumier, 20 Jahre ESD
- _ Nicole Delley, 20 Jahre ESD
- _ Lucie Wiget-Mitchell, 15 Jahre ESD
- _ Regula Wegmüller, 15 Jahre ESD
- _ Beat Günther, 15 Jahre ESD
- _ Barbara Marti, 10 Jahre ESD
- _ Christian Hebeisen, 10 Jahre ESD

Die langjährige Tätigkeit des Kollegiums ist ein schöner Beweis einer positiv gelebten Unternehmungskultur. An der Clôture im Schloss Neuchâtel sind am 4. Juli 2019 28 Diplomandinnen und Diplomanden mit dem entsprechenden «Wertpapier» in die Praxis verabschiedet worden.

Am 19. August 2019 sind 25 Studierende neu aufgenommen und vom neuen Direktor begrüsst worden.

Im Bewusstsein, dass im Anerkennungslehrgang nicht von Anfang an alles klar definiert ist und der Prozess des Wandels zum Alltag wird, hat Thomas Althaus an die Flexibilität aller Beteiligten appelliert und dem Kollegium für das grosse zusätzliche Engagement gedankt.

Budget und Finanzen

War im letzten Jahr die Frage noch offen, ob die Finanzierung des letzten Schuljahres des letzten altrechtlichen Lehrgangs sichergestellt ist, so konnte diese Frage im Berichtsjahr nun für ESD und SDV positiv geklärt werden.

Das durch den SDV getragene Defizit der ESD beträgt im Berichtsjahr 2019 somit CHF CHF 387 636 (ohne Rückstellung) und liegt damit ca. CHF 19000 tiefer als im Vorjahr.

Folgende Tabelle der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) dient als Grundlage für die Ausrichtung der Subventionen gemäss der Interkantonalen Vereinbarung über die Mitfinanzierung der höheren Fachschulen (HFSV). Es gilt die Publikation der EDK vom 26. Oktober 2018:

Bereich 3: HF Wirtschaft

Beitrag 50%	Teilzeit	Vollzeit
Agrowirtschaft	2500	5500
Bankwirtschaft	2500	
Betriebswirtschaft	2000	
Drogerieführung		4500
Marketingmanagement	2500	
Recht	3000	
Textilwirtschaft	3000	
Versicherungswirtschaft	3000	
Wirtschaftsinformatik	2000	4000

Die Tabelle dient als Entscheidungsgrundlage für die Rechnungsstellung pro Studentin und Student an die jeweiligen Kantone. Der Betrag entspricht dem Beitrag für ein Semester.

Im August 2019 hat das Schuljahr mit total 55 Studierenden begonnen. Dies entspricht einer Verringerung der Studierendenzahl gegenüber Vorjahr von 11%. Da diese Verringerung bereits im zweiten Jahr in Folge passiert, hat sich der Zentralvorstand des SDV gezwungen gesehen, verschiedene Szenarien zu verfolgen und allfällige Massnahmen für eine wirksame Kostenreduktion einzuleiten. Beat Günther hat im Mai 2019 den Auftrag erhalten, das Kosteneinsparpotenzial bei Reduktion von zwei auf eine Klasse des Anerkennungslehrgangs 2019–2021 unter Berücksichtigung allfälliger Restriktionen zu ermitteln und daraus einen entsprechenden Massnahmenplan abzuleiten. Nach intensiven Diskussionen und unter Berücksichtigung der besonderen Herausforderung für den Anerkennungslehrgang ist schliesslich ein stufenweises Vorgehen gewählt worden. Zudem wird dem Umstand Rechnung getragen, dass es sich durchaus um eine momentane Baisse der Anmeldezahlen handeln kann. Am Informationstag für den Zyklus 2020–2022 haben 45 Interessierte teilgenommen.

Schulbetrieb und Infrastruktur

Der Schulbetrieb ist im Berichtsjahr regulär gelaufen und es sind keine nennenswerten Ereignisse zu verzeichnen gewesen. Investitionen im Bereich Infrastruktur des Schulgebäudes sind notwendig bei der Cafeteria (undichtes Flachdach) und bei der Heizung.

Der im Vorjahr bewilligte Defibrillator ist installiert worden und die entsprechenden Schulungen mit dem Lehrerkollegium und den Studierenden haben wie geplant stattgefunden.

Fort- und Weiterbildung

SchulungsForum

Das SchulungsForum ist im November zum 15. Mal erfolgreich durchgeführt worden. Es stand unter dem Thema «Symptome unserer Gesellschaft». Konkret ging es darum, wie Zivilisations- und Wohlstandserkrankungen verhindert und bekämpft werden können und welche Rolle die Drogerie hier spielen kann.

Das Format erfreut sich sowohl bei den Teilnehmenden aus den Drogerie-Betrieben als auch bei den Industriepartnern einer ungebrochen hohen Beliebtheit.

Auch 2019 sind die Feedbacks der Teilnehmer/-innen grossmehrheitlich sehr positiv ausgefallen, und dank des Interesses der Partner und der hohen Teilnehmerzahl konnte wieder ein Deckungsbeitrag erarbeitet werden.

Schulungen zur OTC-Einheitsliste

Ende Mai konnte der SDV sein Ausbildungsprogramm zur OTC-Einheitsliste an der Generalversammlung der Kantonsapotheker präsentieren. Diese SDV-Premiere hat ihre Wirkung nicht verfehlt, das Feedback der Kantonsapotheker war generell positiv und es wurden keine zusätzlichen Anforderungen an das Ausbildungsprogramm gestellt.

Die unterschiedlichen Schulungsformate richteten sich primär an bestehende Stellvertreter/-innen, neue Stellvertreter/-innen sowie alle Drogistinnen und Drogisten HF und EFZ. Dabei wurde darauf geachtet, dass sowohl Präsenz- als auch digitale Formate angeboten wurden. Dies sollte den Drogistinnen und Drogisten einen möglichst optimalen Zeiteinsatz ermöglichen.

Einzelne Industriepartner unterstützten den SDV und beteiligten sich aktiv an der Bereitstellung der Schulungen. Im Juni fand die erste von zwei ganztägigen Präsenzs Schulungen zu den Wirkstoffen der ehemaligen Liste C in Bern statt. Über 150 Drogistinnen und Drogisten HF und EFZ nahmen an der Schulung teil.

Im August 2019 fand schliesslich der zweite Präsenztage statt. 48 Drogistinnen und Drogisten aus der Deutschschweiz und 19 aus der Romandie nahmen an der Schulung an der ESD in Neuenburg teil. Die Schulung wurde parallel in zwei Sprachen durchgeführt. Der erste inhaltliche Teil «Red Flags auf Basis der Wirkstoffe» mit Bernhard Kunz und Stéphanie Attinger wurde gegenüber der ersten Durchführung um ca. eine Stunde verlängert. Die digitalen Formate (sogenannte Tutorials) wurden unterjährig laufend online gestellt, bis Anfang Oktober schliesslich alle Tutorials (D) zugänglich waren. Die zwei STV-Kurse, die noch vor der OTC-Einheitsliste gestartet hatten und im Berichtsjahr abgeschlossen wurden, wurden als Goodwill durch einen fakultativen Zusatztag zu den Wirkstoffen der ehemaligen Liste C erweitert.

Die STV-Kurs-Unterlagen wurden nach Inkrafttreten der OTC-Einheitsliste um die Wirkstoffe der ehemaligen Liste C erweitert. Diese Skript-Erweiterung gestaltete sich wesentlich anspruchsvoller als angenommen und führte zu zeitlichen Verzögerungen in der Bereitstellung der Unterlagen und damit für einige Unannehmlichkeiten für die Kursteilnehmenden der beiden 2019 neu gestarteten Kurse in Zürich und Bern. Glücklicherweise lagen die Durchfallquoten dennoch im Durchschnitt der letzten Jahre.

Die Verzögerungen in der Erweiterung des STV-Skriptes wirkte sich auch auf die Liste-C-Ausbildung für bestehende Stellvertreter/-innen aus. Nebst der Skript-Erweiterung waren hier auch digitale Tutorials, Live-Webinare und eine Online-Zwischenprüfung Bestandteile der Ausbildung. Eine Teilnahme an den Präsenzs Schulungen in Bern und Neuenburg war ebenfalls möglich.

2. SDV-Naturkosmetik-Tag 2019

Am 18. September fand der 2. SDV-Naturkosmetiktage mit insgesamt 60 Teilnehmenden im Tropenhaus Frutigen statt. Die 60 Personen setzten sich aus Drogistinnen und Drogisten HF und EFZ und Vertreterinnen und Vertretern aus den Reihen der insgesamt acht Industriepartner zusammen, die den Anlass unterstützten. Die Qualität der Referate und Workshops, aber auch die international für ihre Nachhaltigkeit anerkannte Örtlichkeit und die reibungslose Organisation wurden von Teilnehmenden und Partnern gleichermassen gelobt.

Wiedereinsteigerkurs

Im März fand der gut gebuchte Up-to-date-Kurs für Wiedereinsteiger/-innen mit 19 Teilnehmenden in Luzern statt. Das Ziel des Lehrgangs ist, eine optimale Basis für den Neustart ins Berufsleben als Drogist/-in zu legen. Das vorhandene Wissen wird praxisgerecht aufgefrischt und auf den neusten Stand gebracht.

Weitere Kurse

In der Berichtsperiode wurde im Weiteren das Nachfolgeregelungsseminar mit Teilnehmenden aus der Branche sowie den ESD-Studenten/-innen des zweiten Jahres und unter Mitwirkung der Gruppierungen Dr. Bähler Dro-pa AG, Swidro AG, Dromenta AG durchgeführt. Ebenso fand an der ESD erneut die QSS-Schulung unter der Leitung von Elisabeth von Grünigen-Huber und unter Mitwirkung von Philipp Locher und Tony Baranzini statt. Im Berichtsjahr wurden zudem wieder zahlreiche Kursangebote von Drittanbietern neu oder erneut validiert. Dies zeigt das grosse Interesse verschiedenster Ausbildungsanbieter und Industriepartner, die Mitarbeitenden in der Drogeriebranche zu schulen.

Politik und Branche

Heilmittel und Abgabekompetenzen

Selbstmedikation

Im Berichtsjahr stand die konkrete Umteilung eines Grossteils der Arzneimittel der Abgabekategorie C in die Abgabekategorie D und somit in die Abgabekompetenz aller Drogerien in der Schweiz im Zentrum aller Arbeiten. Zwischen Januar und März 2019 versandte Swissmedic die Vorbescheide zur Umteilung der Arzneimittel der ehemaligen Abgabekategorie C nach D resp. B an die Zulassungsinhaberinnen. Nach Erhalt des Vorbescheids hatten die Zulassungsinhaberinnen 30 Tage Zeit, um gegen den Entscheid von Swissmedic Rekurs einzulegen. Verstreicht diese Beschwerdefrist ungenutzt, gilt das Arzneimittel als rechtskräftig in der neuen Abgabekategorie (D resp. B) eingeteilt, wird eine Beschwerde eingereicht, verzögert sich die rechtskräftige Umteilung, bis das Bundesverwaltungsgericht resp. schliesslich das Bundesgericht sein Urteil gefällt hat. Drogerien dürfen die neu in der Abgabekategorie D eingeteilten Arzneimittel erst verkaufen, wenn die Umteilung durch Swissmedic rechtskräftig ist. Die Mehrheit der Umteilungsverfahren der Arzneimittel der bisherigen Abgabekategorie C konnten im 2019 rechtskräftig abgeschlossen werden. Gleiches gilt auch für die wenigen Arzneimittel, welche von Swissmedic neu von der Abgabekategorie D nach E umgeteilt worden sind.

Bei mehreren Arzneimitteln, die durch Swissmedic in die Abgabekategorie B eingeteilt worden sind, dauern die Umteilungsverfahren weiter an, da die Zulassungsinhaberinnen einen Rekurs eingereicht haben. Mit dem Rekurs wird eine Umteilung in die Abgabekategorie D angestrebt. Die betroffenen Arzneimittel bleiben bis zum Abschluss des Verfahrens in der Abgabekategorie C. Gemäss der Übergangsfrist in der Arzneimittelverordnung dürfen Drogerien in Kantonen, welche bisher bereits Arzneimittel der Abgabekategorie C verkaufen durften, diese weiterhin verkaufen.

HMG-Revision: Anpassungen Arzneimittel- und Arzneimittel-Bewilligungsverordnung

Folgende für die Drogerie relevante Artikel sind in der Arzneimittelverordnung (VAM) auf anfangs 2019 angepasst worden:

- Artikel 36 Quantitative Beschränkungen
Neu ist in Absatz 2 dieses Artikels geregelt, dass ein mit einer Lohnherstellung beauftragter Betrieb pro Kalenderjahr höchstens 3000 abgabefertige Packungen mit insgesamt höchstens 90000 Einzeldosen, jeder Darreichungsform und jeder Dosisstärke eines Arzneimittels herstellen darf. Ein abgabeberechtigter Betrieb darf pro Kalenderjahr nicht mehr als diese Höchstmengen eines solchen Arzneimittels im Lohnauftrag herstellen lassen.
- Kapitel 3: Abgabekategorie und Abgabe
In den Artikeln 40 ff. sind die neuen Bestimmungen zu den Abgabekategorien und die entsprechenden Vorgaben bei der Abgabe sämtlicher Arzneimittel aufgeführt.
- Artikel 88 Arzneimittel der Abgabekategorie C
Es besteht eine Übergangsfrist für die Drogerien in Kantonen, welche bisher bereits Arzneimittel der Abgabekategorie C verkaufen durften. Und zwar bleiben die Abgabeberechtigungen nach bisherigem Recht bezüglich der Abgabekategorie C so lange bestehen, bis das Arzneimittel rechtskräftig in die neue Abgabekategorie umgeteilt ist.
- Artikel 89 Drogistinnen und Drogisten ohne eidgenössisches Diplom
Drogistinnen und Drogisten ohne eidgenössisches Diplom, die gestützt auf Artikel 44 der Arzneimittelverordnung vom 17. Oktober 2001 aufgrund einer Sonderregelung Arzneimittel der Abgabekategorie D abgeben durften, dürfen dies aufgrund dieser Übergangsbestimmung bis maximal zum 1. Januar 2024 weiterhin tun.

Folgender, für die Drogerie relevanter Artikel ist in der Arzneimittel-Bewilligungsverordnung auf Anfang 2019 angepasst worden:

- Artikel 49 Einfuhr nicht zugelassener verwendungsfertiger Arzneimittel durch Fachpersonen
In Absatz 4 dieses Artikels ist neu geregelt, dass Drogistinnen und Drogisten im Rahmen ihrer Abgabeberechtigung Arzneimittel in kleinen Mengen für eine bestimmte Patientin aus dem Ausland einführen dürfen, sofern in der Schweiz kein gleichwertiges Arzneimittel auf dem Markt ist.

Stellvertreterregelung

An den kantonalen Stellvertreterregelungen der Bewilligungsinhaber/-innen in den Drogerien hat sich im Berichtsjahr nichts geändert. Die Stellvertretung durch eine Drogistin / einen Drogisten EFZ mit abgeschlossenem Stellvertreterkurs wird in vielen Kantonen für die Erteilung einer Stellvertreterbewilligung vorausgesetzt. Ende Mai konnten Frank Storrer und Elisabeth von Grünigen-Huber der Generalversammlung der Kantonsapotheker in Basel das Ausbildungsprogramm zur OTC-Einheitsliste vorstellen. Im Zentrum stand dabei insbesondere das Schulungsangebot «Wirkstoffe der ehemaligen Liste C» für bestehende Stellvertreterinnen und Stellvertreter. Eine solche Weiterbildung wurde im Vorfeld der Umteilungen der ehemaligen Abgabekategorie C von den Kantonsapothekern gefordert. Das vom SDV ausgearbeitete Schulungsangebot ist von den Kantonsapothekern begrüsst worden und entspricht ihren Anforderungen.

Mit der Veröffentlichung der Umteilungsentscheide durch Swissmedic von anfangs 2019 konnte die umfangreiche Überarbeitung der Kursunterlagen des bestehenden Stellvertreterkurses in Angriff genommen werden. Dabei hat Muriel Sponagel, ehemalige Kantonsapothekerin Aargau in engem Austausch mit der Leiterin der Wissenschaftlichen Fachstelle SDV, Dr. phil. nat. Anita Finger Weber, bis zum Ende des Berichtsjahres sämtliche neu in die Abgabekategorie eingeteilten Wirkstoffe und deren Indikationen in den Kursunterlagen ergänzt sowie allfällig veraltete Informationen gelöscht. Eine grundsätzliche Überarbeitung des Stellvertreterkurses wird der SDV zu einem späteren Zeitpunkt in Angriff nehmen.

Stellungnahmen

Der SDV hat im Rahmen diverser Vernehmlassungsverfahren zu vielfältigen Themen Stellung bezogen:

- _ Gesundheitsgesetz Kanton Luzern (in Zusammenarbeit mit Sektion Zentralschweiz)
- _ Änderung Betäubungsmittelgesetz: Cannabis-Arzneimittel
- _ Lebensmittelrecht: Projekt Stretto 3
- _ Verordnung über die individuellen Erkennungsmerkmale und Sicherheitsvorrichtungen auf der Verpackung von Humanarzneimitteln
- _ Gesundheitsstrategie des Kantons Bern 2020–2030 (in Zusammenarbeit mit Sektion, eingereicht in der ersten Januarwoche 2020)

Postulat 19.3382 Versandhandel mit nicht verschreibungspflichtigen Arzneimitteln

Jürg Stahl hat in seiner Funktion als Nationalrat (ZH, SVP) am 22.3.2019 das Postulat 19.3382 eingereicht. Das Postulat beauftragt den Bundesrat, eine Gesamtschau vorzunehmen, inwiefern und unter welchen Bedingungen der Versandhandel mit OTC-Arzneimitteln ohne vorgängiges Rezept möglich wäre, ohne die Behandlungssicherheit und -qualität gegenüber dem stationären Handel zu beeinträchtigen. In den letzten Monaten ist der Druck im Parlament immer stärker geworden, dieses Thema zu behandeln. Damit die Thematik ganzheitlich beraten werden kann, hat sich Zentralpräsident Jürg Stahl mit Unterstützung der Partnerverbände pharmaSuisse, ASSGP und SVKH entschieden, dem Bundesrat den Auftrag zu geben, einen Bericht zu verfassen, welcher auf die Auswirkungen des Versandhandels auf den stationären Fachhandel (Apotheken und Drogerien), auf die Versorgung der Bevölkerung sowie auf die Patientensicherheit, die Beratungsqualität und die direkten und indirekten Kosten für das Gesundheitswesen im Zusammenhang mit dem Versandhandel von Arzneimitteln eingeht. Im Juni 2019 wurde das Postulat vom Nationalrat angenommen und an den Bundesrat überwiesen, welcher anschliessend dem BAG den Auftrag zur Ausarbeitung eines entsprechenden Berichts erteilte. Das BAG hat im zweiten Halbjahr 2019 eine externe Beratungsfirma damit beauftragt, eine Situationsanalyse zum Versandhandel von Arzneimitteln in der Schweiz durchzuführen. In diesem Zusammenhang konnte der SDV seine Standpunkte zur aktuellen Regelung und zu einer möglichen Liberalisierung im Rahmen eines Interviews darlegen. Gleichzeitig sind auch mit folgenden Organisationen Interviews durchgeführt worden: SVKH, pharmaSuisse, Konsumentenschutz, ApA (Ärzte mit Patientenapotheke), Walter Oberhänsli (CEO Zur Rose) sowie Vertretern von Xtrapharm (Versandhandelsapotheke der Apotheke Drogerie Rütli ZH). Bis zum Ende des Berichtsjahres hat das BAG noch keine Resultate dieser Situationsanalyse veröffentlicht.

Wissenschaftliche Fachstelle

Die Leiterin der Wissenschaftlichen Fachstelle, Dr. phil. nat. Anita Finger Weber, hat sich im Berichtsjahr insbesondere mit der Aufbereitung und mit der wissenschaftlichen Kontrolle sämtlicher Unterlagen der Schulungsangebote des SDV zu den neu in die Abgabekategorie D eingeteilten Wirkstoffe beschäftigt.

Daneben galt es, die ständigen Aufgaben zu bearbeiten, unter anderem Auskunft zu wissenschaftlichen Fragen an Mitglieder und Mitarbeiter des SDV, Fachtexte in den Medien des SDV gegenlesen und auf deren wissenschaftliche Korrektheit überprüfen. Zusätzlich hat Dr. phil. nat. Anita Finger Weber in Zusammenarbeit mit der Fachredaktion mehrere Fachdossiers selber verfasst.

Interessenvertretung

Gespräche mit Politik und Behörden

Am 7. Mai fand der traditionelle Polit-Apéro zum ersten Mal direkt im Bundeshaus statt und war ein voller Erfolg. Über 35 Nationalrätinnen und Nationalräte folgten der Einladung des SDV und liessen sich aus erster Hand über die Marktleistung der Drogerien informieren. Jürg Stahl betonte in seiner Rede, wie wichtig die über zwölf Jahre dauernde HMG-Revision für die Drogerien war, und bedankte sich gleichzeitig bei allen Kolleginnen und Kollegen aus dem Parlament, dass sie einer kleinen, aber sehr kompetenten Branche die Möglichkeit gegeben haben, alle rezeptfreien Arzneimittel zu verkaufen. Nebst intensiven Gesprächen bei einem feinen Apéro konnten die Parlamentarierinnen und Parlamentarier auch etwas «Drogerie-Luft» schnuppern und unter kundiger Anleitung von Erich Müller Kapseln zur Stärkung der Nerven produzieren.

Andrea Ullius und Elisabeth von Grünigen-Huber haben an je einer Informationsveranstaltung des BLV zu den geplanten Änderungen der Höchstmengen von Vitaminen und Mineralstoffen (Vernehmlassung Stretto 3) teilgenommen.

Elisabeth von Grünigen-Huber konnte sich an mehreren Informationsanlässen von eHealth Suisse zum aktuellen Stand der Einführung des Patientendossiers in der Schweiz informieren.

Mitte Oktober hat Bernhard Kunz den SDV an der Informationsveranstaltung der Swissmedic zur geplanten Abgabeliste von nicht verschreibungspflichtigen Arzneimitteln durch Naturheilpraktiker/-innen mit eidgenössischem Diplom vertreten. Im revidierten Heilmittelgesetz wurde neu zusätzlich definiert, dass das Institut (Swissmedic) festlegt, welche Arzneimittel diese Berufskategorien in Ausübung ihrer beruflichen Tätigkeit selbstständig abgeben dürfen (Art. 25 Abs. 3 HMG). Nebst dem SDV waren die Verbände Dakomed, OdA AM, pharmaSuisse, SVKH sowie Vertreter der Kantonsapotheker eingeladen. Swissmedic hat an der Veranstaltung keine konkrete Liste präsentiert, sondern die Rahmenbedingungen vorgestellt, wie diese Liste zusammengestellt werden soll. Im Zentrum steht dabei die Ausbildung der entsprechenden Therapeuten zu den einzelnen Arzneimitteln resp. Arzneimittelbereichen. Die grundsätzlich restriktive Argumentation des SDV hat sich sehr stark an der Ausbildung Naturheilpraktiker/-innen mit eidgenössischem Diplom orientiert. Nur wenn eine Ausbildung zu den entsprechenden Wirkstoffen und Indikationen vorhanden ist, ist eine Abgabe eines Arzneimittels im Zusammenhang mit der entsprechenden Therapie möglich. Daneben ist es für den SDV zentral, dass die von Swissmedic veröffentlichte Liste nur komplementärmedizinische Arzneimittel enthält.

Elisabeth von Grünigen-Huber hatte Ende 2019 die Möglichkeit, als Gast der Feier von Ständerat Hans Stöckli anlässlich seiner Wahl zum Ständeratspräsidenten 2020 in Biel beizuwohnen.

Gespräche mit Organisationen innerhalb der Branche

Die Geschäftsleitung sowie einzelne Mitglieder des Zentralvorstandes haben an den Sektionsversammlungen über die wichtigen Geschäfte des SDV Auskunft gegeben und sich mit den anwesenden Drogistinnen und Drogisten zu aktuellen Themen ausgetauscht. Daneben hatten Isabella Mosca, Frank Storrer, Elisabeth von Grünigen-Huber und Tamara Freiburghaus an den Drogistenskitagen die Möglichkeit, mit Drogistinnen und Drogisten sowie Vertretern der Industrie über aktuelle Themen zu diskutieren. Auf Einladung der Dr. Bähler Dropa AG konnten zudem Frank Storrer und Elisabeth von Grünigen-Huber anlässlich des Dropa-Franchisenehmer-Meetings von anfangs 2019 die Inhaberinnen und Inhaber von Dropa-Drogerien insbesondere über den Prozess der Umteilungen der Arzneimittel der ehemaligen Abgabekategorie C und die geplanten Schulungsangebote dazu informieren.

Andere Verbände und Organisationen

Im Schweizerischen Gewerbeverbandes hat sich Raphael Wyss als Vertreter des SDV in der Gewerbekammer eingebracht, und Elisabeth von Grünigen-Huber hat an den Sitzungen der «ständigen Kommission Sozialpolitik» sowie der «Arbeitsgruppe Gesundheitspolitik» teilgenommen. Als Stiftungsrätin der Refdata und als Vorstandsmitglied des Dachverbandes Komplementärmedizin (Dakomed) und des Vereins Allianz «Gesunde Schweiz» hat Elisabeth von Grünigen-Huber die Interessen der Drogeriebranche an den regelmässig stattfindenden Vorstandssitzungen und Mitgliederversammlungen eingebracht. Zudem hat sie am Jubiläumsanlass des Dakomed teilgenommen. Im Berichtsjahr fand auch das 50-Jahre-Jubiläum der ASSGP statt. Jürg Stahl hat dabei als Alt-Nationalratspräsident und Zentralpräsident des SDV eine Grussbotschaft verlesen, und Elisabeth von Grünigen-Huber hat an der Podiumsdiskussion zum Versandhandel von OTC-Arzneimitteln in der Schweiz die Positionen des SDV vertreten. Im Weiteren haben Frank Storrer und/oder Elisabeth von Grünigen-Huber den SDV an den Generalversammlungen von SVKH, Scienceindustries und VIPS repräsentiert. Elisabeth von Grünigen-Huber und Jürg Stahl haben an der einmal jährlich stattfindenden AESGP-Konferenz teilgenommen. Im Berichtsjahr fand diese Veranstaltung in Genf statt. Nebst interessanten Informationen zu aktuellen Entwicklungen rund um die Selbstmedikation in Europa konnten wiederum gute Kontakte zu Lieferantenpartnern und zu Partnerverbänden gepflegt werden. Isabella Mosca, Raphael Wyss, Frank Storrer und Heinrich Gasser haben an zwei Tagungen des gemeinsam mit der Galenica AG organisierten «DrogerieForums» die Anliegen des Verbandes eingebracht. Ziel dieses Anlasses ist es, bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus der Drogeriebranche Impulse für ihre aktuelle und zukünftige unternehmerische Tätigkeit zu setzen und die besprochenen Themen aus verschiedenen Blickwinkeln zu erörtern und zu vertiefen. Im Berichtsjahr sind die Themen «Digitale Hilfsmittel» und «Beratungskonzepte/Dienstleistungen» diskutiert worden. Jürg Rolli und Frank Storrer haben im Weiteren an den Sitzungen des Verwaltungsrates der vitagate ag und an der Generalversammlung der Gesellschaft die Interessen des SDV vertreten.

Qualitätssicherung

DrogoThek

DrogoThek ist etabliert und hat viel zur Verbesserung von Image und Erscheinungsbild der Drogerien in der Schweiz beigetragen. Zurzeit werden das Konzept und der Fragebogen den aktuellen und zukünftigen Gegebenheiten angepasst. Dabei richtet sich der Fokus vermehrt auf Beratung und Dienstleistungen.

QSS

Die Leiterin der Wissenschaftlichen Fachstelle, Dr. phil. nat. Anita Finger Weber, hat im Berichtsjahr die Dokumente des QSS-Ordners aktualisiert. Aufgrund der Änderungen im Heilmittel-, im Lebensmittel- und im Chemikaliengesetz wurden mehr als die Hälfte aller Dokumente überarbeitet. Zusätzlich sind neue Dokumente erstellt worden, unter anderem zur elektronischen Datensicherung und zur Dokumentation von importierten nicht verschreibungspflichtigen Arzneimitteln in kleinen Mengen. Ebenfalls fand wiederum im 2. Quartal 2019 an der ESD in Neuchâtel eine QSS-Schulung des SDV statt. Nebst dem Referat von Elisabeth von Grünigen-Huber zum Inhalt und zur Handhabung des QSS-Ordners des SDV hat Philipp Locher, Inhaber der Drogerien Locher in Dietikon und Geroldswil, in seinem Referat viele praktische Tipps zur Qualitätssicherung in der Drogerie vermittelt. Als dritter Referent hat Tony Baranzini den Teilnehmenden den Ablauf und den Inhalt einer Drogerieinspektion im Kanton Aargau nähergebracht.

Personal

Im Berichtsjahr hat sich das ganze Team des Bereichs Politik und Branche, Elisabeth von Grünigen-Huber, Andrea Ullius, Anita Finger Weber und Muriel Sponagel sehr stark mit den Arbeiten rund um die Umteilungen der Arzneimittel der ehemaligen Abgabekategorie C beschäftigt. Aufgrund von Familienzuwachs arbeitet Elisabeth von Grünigen-Huber ab dem Berichtsjahr in einem 65%-Pensum (statt 80%-Pensum), und Andrea Ullius bleibt bei dem Mitte 2018 festgelegten 70%-Pensum.

Werbung zu platzieren. Wir haben deshalb beschlossen, die bestehende Broschüre zu relevanten Werbevorschriften zu aktualisieren und neu aufzulegen. Die überarbeitete Version ist im Herbst 2019 erschienen und ist nicht bloss für unsere Werbekunden, sondern auch für unsere Mitglieder nützlich.

Druck und Herstellung

Wir haben im Berichtsjahr die gute Zusammenarbeit mit der Gassmann AG in Biel, die alle unsere Fachmedien und Akzidenzen druckt und weiterverarbeitet, und mit der Stämpfli AG in Bern (*Drogistenstern*, individualisierte Umhelter, Beilagen) fortgeführt. Es ist uns dank intensiver Verhandlungen gelungen, die Druckkonditionen für den *Drogistenstern* und die Beilagen bei der Stämpfli AG für das kommende Geschäftsjahr deutlich zu verbessern.

Drogistenstern

Die im Herbst jeweils mit Spannung erwarteten Zahlen der AG für Werbemedienforschung WEMF zu den Reichweiten der Printmedien zeigen auch im Berichtsjahr ein tristes Bild: Die allermeisten gedruckten Titel haben erneut Leserschaft verloren.

Beim *Drogistenstern* halten sich die Verluste im Vergleich zu anderen Titeln einigermaßen in Grenzen (siehe Tabelle): Trotz eines Rückgangs um 3% gegenüber dem Vorjahr gehört der *Drogistenstern* zusammen mit den Publikationen der Grossverteiler (Migros-Magazin, Coop-Zeitung), des Touring-Clubs (Touring) und dem Magazin Betty Bossi zu den einzigen Magazinen mit einer «Millionen-Reichweite».

Veränderung Reichweiten ausgewählter Publikumsmedien

	Reichweite	+/- 2. Semester 2019/ 2. Semester 2018
<i>Drogistenstern</i> DE	991 000	-3,0 %
Schweizer Hausapotheke	290 000	-4,9 %
Pharmacie chez soi	110 000	-6,8 %
Schweizer Illustrierte	508 000	-12,4 %
Gesundheitstipp	442 000	+0,2 %
Schweizer Familie	510 000	-11,6 %
Glückspost	299 000	-5,4 %
Fit for Life	75 000	-10,7 %
Kochen	251 000	-6,7 %
Natürlich	94 000	0 %

Quelle: MACH-Basic 2-2019 der AG für Werbemedienforschung WEMF

Zusätzlich zu dem für alle Printmedien nach wie vor äusserst schwierigen Umfeld sind wir beim *Drogistenstern* in grossem Mass abhängig von den Werbestrategien unserer Schlüsselkunden: Entscheidet sich beispielsweise ein wichtiger Kunde, seine Werbeausgaben auf das Medium TV zu konzentrieren, fehlen beim *Drogistenstern* namhafte Einnahmen. Auch die brancheninterne Konkurrenz durch die Publikationen der Drogerie-Gruppierungen hat nicht nachgelassen. Umso erfreulicher ist, dass wir 2019 den budgetierten Werbeumsatz knapp erreicht haben.

Beilagen

Weil das Werbeaufkommen für eine Beilage zu anderen Publikumszeitschriften (geplant war eine Beilage zum Thema Schlafen) viel zu gering war (rund CHF 8 000 statt der notwendigen CHF 60 000), haben wir auf deren Herausgabe verzichtet. Hingegen ist es gelungen, gemeinsam mit dem Schweizerischen Apothekerverband pharmaSuisse – eine Premiere – die Beilage «Gesund beraten» zu realisieren.

d-inside

Die berechtigte Erwartung, dass unsere Kunden die Einführung der neuen OTC-Einheitsliste nutzen, um in unseren Fachmedien ihre entsprechenden Produkte zu bewerben, hat sich nur zum Teil erfüllt: Die Unternehmen haben es vorgezogen, das Drogeriepersonal wenn immer möglich im persönlichen Kontakt von den Produkten zu überzeugen, die von der Liste C in die Liste D umgeteilt worden sind. Entsprechend haben die Firmen ihre Mittel dafür und nicht für die Kommunikation mit unseren Medien eingesetzt.

Anfang August 2019 hat die Sanatrend AG, die unter anderem das Branchenmagazin «OTX-World» herausgegeben und an die Drogerien und Apotheken verteilt hat, mitgeteilt, dass die Gesellschaft in Liquidation ist. Als Reaktion auf die Einstellung von «OTX-World», das bei Werbetreibenden durchaus beliebt war, haben sich der SDV und pharmaSuisse Mitte August darauf geeinigt, eine Anzeigenkombi von *d-inside* und pharmaJournal zu etablieren. Ziele der Anzeigenkombi sind, ein deutliches Signal gegenüber den Werbetreibenden zu setzen, Mehrumsatz für *d-inside* zu erzielen sowie möglichen Mitbewerbern aus dem Verlagsbereich den Markteintritt zu erschweren. Ende Jahr ist mit dem Magazin «HealthPoint» zwar ein Nachfolgeprodukt zu «OTX-World» neu auf dem Markt gekommen, aber die Anzeigenkombi *d-inside*/pharmaJournal kommt auf dem Werbemarkt gut an und die Inseratebuchungen stimmen positiv.

Facheinhefter

Wir haben im Berichtsjahr mit vier Facheinheftern zu *d-inside* die Budgetziele erreicht.

Fachdossiers

2019 haben wir anstelle der budgetierten sieben Fachdossiers lediglich deren vier veröffentlichen können. Wir stellen fest, dass es einerseits schwieriger geworden ist, geeignete Themen für Fachdossiers zu finden, und dass andererseits das Interesse der Pharmafirmen an den Fachdossiers nicht mehr ganz so vital ist.

Elektronische Medien

d-mail und d-bulletin

Unser wöchentlicher elektronischer Newsletter *d-mail* ist auch im Geschäftsjahr ein geschätztes und gut genutztes Medium geblieben: Die Öffnungsrate war mit fast 50% weit höher als bei vergleichbaren Fach-Newslettern.

drogistenverband.ch

Obwohl die Website des Verbandes nicht für mobile Geräte wie Smartphones und Tablets optimiert ist und in nächster Zeit einer Überarbeitung bedarf, sind die Besucherzahlen respektabel. Mit knapp 125000 Aufrufen war der Stellenmarkt im Berichtsjahr die mit Abstand beliebteste Seite.

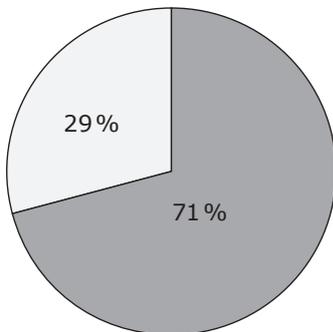
vitagate.ch

Wie alle Websites ist *vitagate.ch* abhängig von den Google-Suchalgorithmen: Nicht weniger als 87% der Besucher gelangen via Suchanfrage bei Google auf *vitagate.ch*. Nach einem neuerlichen Update des Core-Algorithmus Anfang Juni 2019 durch Google sind die Besucherzahlen von *vitagate.ch* markant gesunken, aber im Berichtsjahr haben wir immerhin fast 950000 Sitzungen (im Vorjahr 1 300 000) verzeichnet. Worin die Updates genau bestehen, kommuniziert Google wie gewohnt nicht – entsprechend fehlen uns Informationen darüber, weshalb *vitagate.ch* weniger sichtbar ist. Nach einer Analyse der möglichen Schwächen von *vitagate.ch* haben wir mehrere technische und formale Anpassungen vorgenommen, und für Januar 2020 ist ein Workshop mit einem externen Experten geplant, an dem unsere für *vitagate.ch* zuständigen Mitarbeitenden die Inhalte noch besser auf die Bedürfnisse der Userinnen und User zuschneiden und sich mit dafür geeigneten, unterstützenden Instrumenten vertraut machen können.

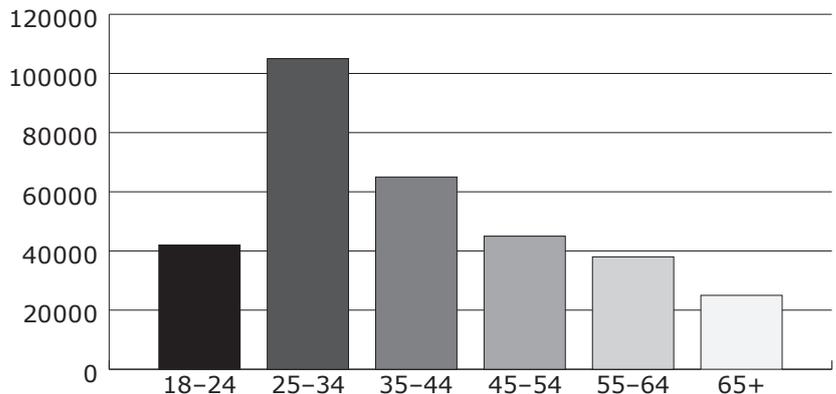
Von *vitagate.ch* angesprochen fühlen sich vor allem jüngere Frauen – ein aus Drogeriesicht interessantes Publikum:

Geschlecht

■ weiblich □ männlich



Nutzerinnen und Nutzer von *vitagate.ch* 2019 nach Alter



Quelle: Google Analytics, abgerufen am 3.3.2020

HMG-update

Unsere Mitglieder und zugewandte Orte haben wir im Berichtsjahr mit dem elektronischen Newsletter HMG-update weiterhin je nach Aktualität über den Fortgang der Arbeiten an der Umsetzung des revidierten Heilmittelgesetzes HMG informiert.

Aktivitäten zur Imagepflege und Vernetzung

Image und Digitalisierung

Die Delegierten hatten an ihrer Versammlung im November 2018 entschieden, dass wir insbesondere für die Kommunikation der neuen OTC-Einheitsliste mit Sektionen und Gruppierungen einen Workshop durchzuführen haben, um Bedürfnisse und Ideen zu sammeln. Diesen Workshop haben wir Ende Januar durchgeführt und aufgrund der Ergebnisse konkrete Massnahmen formuliert, die von der Branchenkonferenz 1/2019 gutgeheissen worden sind. Erfreulich ist insbesondere, dass Sektionen und Gruppierungen nicht bloss mit den Massnahmen, sondern auch mit der vorgeschlagenen Arbeits- und Kostenteilung einverstanden waren. Die folgenden Massnahmen sind Schritt für Schritt von der Geschäftsstelle planmässig umgesetzt worden:

- _ Broschüre «Gesund beraten» als Beilage zu verschiedenen Zeitschriften in Zusammenarbeit mit pharma-Suisse
- _ Medienmitteilung durch den SDV, die Sektionen und einzelnen Drogerien
- _ Plakate für Schaufenster und Kundenstopper
- _ Broschüre «Rezeptfrei gesund» für die Abgabe in Drogerien
- _ Wettbewerb «Beste Facebook-Kampagne durch die Drogerien»
- _ Produktion von Tragtaschen

Enttäuschend war die Resonanz auf das Angebot, zusätzliche Exemplare des *Drogistensterns* mit dem Einheits-Umhefter zu bestellen und in die Haushaltungen zu streuen: Nur sieben Mitglieder haben das Angebot genutzt. Die Produktion von Videoclips ist für Anfang 2020 vorgesehen.

Kundenanlass 2019

Unser jährlicher Kundenanlass hat Ende August erneut in Solothurn stattgefunden. Ziel dieses Anlasses, an dem knapp 50 Vertreterinnen und Vertreter von Pharmafirmen teilgenommen haben, ist die Pflege der Kundenbeziehungen und der Austausch über branchenrelevante Themen.

«Gesundheitsplattform Allianz Fachhandel» mit pharmaSuisse, ASSGP und SVKH

Nach mehreren Sitzungen und Workshops zu einer möglichen Gesundheitsplattform der «Allianz Fachhandel» hat sich die Ausgangslage grundlegend verändert: Die an den Gesprächen beteiligten Grossisten haben brieflich erklärt, sich an einer Plattform in der diskutierten Form nicht beteiligen zu wollen. Auch der Vorstand der ASSGP hat entschieden, am Projekt nicht weiter mitzuwirken, sich jedoch bereit erklärt, allfällige Alternativen zu prüfen.

Vor diesem Hintergrund haben sich die vitagate ag und die Galenica-Tochterfirma HCI-Solutions entschlossen, auf ihre Kosten innert kurzer Zeit eine Musterseite programmieren zu lassen. Diese Musterseite zeigt anschaulich:

- _ wie redaktionelle Inhalte von *vitagate.ch* und Produkt-Informationen, über die HCI Solutions verfügt, miteinander verknüpft werden,
- _ wie Online-Bestellmöglichkeiten (Click & Collect) angeboten werden können,
- _ wie Hinweise auf einzelne weitere Online-Dienstleistungen ausgestaltet werden könnten.

Mit dieser Musterseite, einem plausiblen Geschäftsmodell und einem vernünftigen Geschäftsplan sollte die Überzeugungsarbeit bei den Stakeholdern leichter fallen. Wichtig ist dabei auch, dass so die Rolle von *vitagate.ch* als Content-Lieferantin im Hinblick auf eine mögliche neue Gesundheitsplattform gefestigt werden kann.

Jahresrechnung 2019

(Beträge in CHF)

Bilanz per 31. Dezember 2019

	Bemer- kungen	2019	%	2018	%
Aktiven					
Umlaufvermögen					
Flüssige Mittel		2 343 612		1 868 529	
Wertschriften	B1	3 000		3 000	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		512 624		331 619	
Kurzfristige Forderungen gegenüber Nahestehenden		0		192 956	
Übrige Guthaben		0		5 565	
Aktive Rechnungsabgrenzungen		119 077		290 704	
Umlaufvermögen		2 978 313	89 %	2 692 373	88 %
Anlagevermögen					
Finanzanlagen	B2	350 001		366 488	
Mobile Sachanlagen	B3	1 452		2 902	
Anlagevermögen		351 453	11 %	369 390	12 %
Total Aktiven		3 329 766	100 %	3 061 763	100 %
Passiven					
Fremdkapital					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		159 003		138 120	
Verbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden		4 064		0	
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen		61 632		68 292	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		11 764		11 764	
Passive Rechnungsabgrenzungen		912 267		696 965	
<i>Kurzfristiges Fremdkapital</i>		<i>1 148 730</i>		<i>915 141</i>	
Rückstellungen	B4	1 120 000		1 010 000	
<i>Langfristiges Fremdkapital</i>		<i>1 120 000</i>		<i>1 010 000</i>	
Fremdkapital		2 268 730	68 %	1 925 141	63 %
Eigenkapital					
Kapital	B5	559 147		634 733	
Fonds	B6	501 889		501 889	
Eigenkapital		1 061 036	32 %	1 136 622	37 %
Total Passiven		3 329 766	100 %	3 061 763	100 %

Erfolgsrechnung

	Bemerkungen	2019		%	2018	%
		Budget	Ist		Ist	
Dienstleistungsertrag	E1	2 107 534	1 810 384	37,7%	1 776 064	39,6%
Mitgliederbeiträge		1 865 000	1 843 106	38,4%	1 885 493	42,0%
Übriger Ertrag	E2	984 530	1 151 361	24,0%	829 209	18,5%
Ertragsminderungen		-5 000	-5 211	-0,1%	-5 073	-0,1%
Betrieblicher Ertrag aus Lieferungen und Leistungen		4 952 064	4 799 640	100%	4 485 692	100%
Dienstleistungsaufwand	E3	-1 334 385	-1 076 538	-22,4%	-1 155 505	-25,8%
Übriger Aufwand	E4	-597 366	-723 725	-15,1%	-553 815	-12,3%
Personalaufwand	E5	-2 446 414	-2 381 236	-49,6%	-2 369 830	-52,8%
Verwaltungsaufwand	E6	-632 333	-655 943	-13,7%	-450 781	-10,0%
Abschreibungen		-15 000	-1 450	-0,0%	-2 993	-0,1%
<i>Betriebsaufwand</i>		<i>-5 025 498</i>	<i>-4 838 892</i>	<i>-100,8%</i>	<i>-4 532 925</i>	<i>-101,1%</i>
Operatives Ergebnis vor Zinsen und Steuern		-73 434	-39 251	-0,8%	-47 233	-1,1%
Finanzerfolg	E7	500	-795	0,0%	740	0,0%
Ausserordentlicher Erfolg	E8	-1 500	-32 296	0,7%	74 757	1,7%
Jahresgewinn/-verlust vor Steuern		-74 434	-72 343	-1,5%	28 264	0,6%
Direkte Steuern		-3 500	-3 243	-0,1%	-3 317	-0,1%
Jahresgewinn/-verlust nach Steuern		-77 934	-75 586	-1,6%	24 947	0,6%

+ = Ertrag

- = Aufwand

Mittelflussrechnung

	2019	2018
Gewinn/Verlust	-75 856	24 947
Abschreibungen	1 450	2 993
Veränderung Rückstellungen	110 000	-76 186
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-181 005	-38 059
Veränderung Forderungen gegenüber Nahestehenden	192 956	-192 956
Veränderung Forderungen gegenüber Beteiligungsgesellschaften	0	9 082
Veränderung übrige Guthaben	5 565	-47
Veränderung Aktive Rechnungsabgrenzungen	171 627	-62 793
Veränderung Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20 883	29 754
Veränderung Verbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden	4 064	0
Kurzfristige Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen	-6 660	68 292
Veränderung Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	0	-28 025
Veränderung Passive Rechnungsabgrenzungen	215 302	21 716
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	458 595	-241 281
Kauf Maschinen/Apparate	0	-2 686
Verkauf IT-Anlagen	0	2 000
Kauf/Verkauf von Sachanlagen	0	-686
Investitionen von Finanzanlagen (langfristig)	0	0
Desinvestitionen von Finanzanlagen (langfristig)	16 487	157 868
Investitionen/Desinvestitionen von Finanzanlagen (langfristig)	16 487	157 868
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	16 487	157 183
Veränderung Eigenkapital (Entnahme Fonds)	0	0
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	0	0
Veränderung flüssige Mittel/Wertschriften (+/-)	475 082	-84 099
Bestand flüssige Mittel/Wertschriften 1.1.	1 871 529	1 955 628
Bestand flüssige Mittel/Wertschriften 31.12.	2 346 612	1 871 529
Veränderung flüssige Mittel/Wertschriften (+/-)	475 082	-84 099

Anhang zur Jahresrechnung

Der Schweizerische Drogistenverband ist ein Verein nach ZGB Art. 69 mit Sitz in Biel, CHE-102.990.349.

Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechtes (32. Titel des Obligationenrechts, Art. 957 ff) erstellt. Das Schweizer Rechnungslegungsrecht sieht im Grundsatz die Bewertung zum Niederstwertprinzip vor. Zusätzlich besteht jedoch die Möglichkeit, zu Wiederbeschaffungszwecken oder zur Sicherung des dauernden Gedeihens des Unternehmens zusätzliche Abschreibungen, Rückstellungen und Wertberichtigungen vorzunehmen oder nicht mehr begründete Abschreibungen, Rückstellungen und Wertberichtigungen nicht aufzulösen. Die Bildung solcher Abschreibungen, Rückstellungen und Wertberichtigungen erfolgt still. Wird jedoch das erwirtschaftete Ergebnis durch eine Nettoauflösung solcher Abschreibungen, Rückstellungen und Wertberichtigungen wesentlich günstiger dargestellt, so muss der Betrag dieser Nettoauflösung im Anhang offengelegt werden.

Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, welche nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind oder wo Wahlmöglichkeiten vorliegen, sind nachfolgend beschrieben:

- _ Die Leistungen werden beim Übergang von Nutzen und Gefahr erfasst.
- _ Die Gesellschaft verzichtet auf eine Bewertung zum Marktpreis für Aktiven mit Börsenkurs oder einem anderen beobachtbaren Marktpreis.
- _ Das Anlagevermögen wird grundsätzlich degressiv abgeschrieben.

Angaben zu Positionen der Bilanz und der Erfolgsrechnung

B1 Wertschriften

		Steuerwert	2019	2018
Institut für Unternehmensschulung nom. CHF 100	30 Anteilscheine	3000	3000	3000
Total		3000	3000	3000

B2 Anlagespiegel Finanzanlagen

	Beteiligung vitagate AG	Darlehen Fondation	Darlehen an Sektion Romandie	Andere Forderungen	Total Finanz- anlagen
Anlagevermögen 1.1.2018	50 001	300 000	0	16 487	366 488
Ausleihungen/Zugänge	0	0	0	0	0
Rückzahlungen/Abgänge	0	0	0	0	0
Anlagevermögen 31.12.2018	50 001	300 000	0	16 487	366 488
Anlagevermögen 1.1.2019	50 001	300 000	0	16 487	366 488
Ausleihungen/Zugänge	0	0	0	0	0
Rückzahlungen/Abgänge	0	0	0	-16 487	-16 487
Anlagevermögen 31.12.2019	50 001	300 000	0	0	350 001

B3 Anlagespiegel Sachanlagen

	Maschinen/ Apparate	Mobiliar/Ein- richtungen	IT Anlagen	Total Sachanlagen
Anlagevermögen 1.1.2018	1	1	5 208	5 210
Zugänge	0	0	2 686	2 686
Abgänge	0	0	-2 000	-2 000
Abschreibungen	0	0	-2 994	-2 994
Abschreibungen in %	0	0	-54 %	0
Anlagevermögen 31.12.2018	1	1	2 900	2 902
Anlagevermögen 1.1.2019	1	1	2 900	2 902
Zugänge	0	0	0	0
Abgänge	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	-1 450	-1 450
Abschreibungen in %	0	0	-50 %	0
Anlagevermögen 31.12.2019	1	1	1 450	1 452

B4 Rückstellungsspiegel

	Rückstellung Sonder- projekte	Rückstellung ESD	Rückstellungen ASD Neuchâtel	Total Rück- stellungen
Rückstellungen 1.1.2018	860 000	226 186	0	1 086 186
Bildung	0	0	0	0
Auflösung	0	76 186	0	76 186
Rückstellungen 31.12.2018	860 000	150 000	0	1 010 000
Rückstellungen 1.1.2019	860 000	150 000	0	1 010 000
Bildung	0	110 000	0	110 000
Auflösung	0	0	0	0
Rückstellungen 31.12.2019	860 000	260 000	0	1 120 000

B5 Entwicklung des Eigenkapitals

	Verbands- kapital	Fonds (B6)	Total
Eigenkapital Stand 1.1.2018	609 786	501 889	1 111 674
Entnahme Fonds	0	0	0
Jahresgewinn bzw. -verlust	24 947	0	24 947
Eigenkapital Stand 31.12.2018	634 733	501 889	1 136 622
Eigenkapital Stand 1.1.2019	634 733	501 889	1 136 622
Entnahme Fonds	0	0	0
Jahresgewinn bzw. -verlust	-75 586	0	-75 586
Eigenkapital Stand 31.12.2019	559 147	501 889	1 061 036

B6 Fondsvermögen

	Marketing- und Promo- tionsfonds	Aus- und Weiterbil- dungsfonds	Schutzfonds	Total Fonds
Fondsvermögen 1.1.2018	57 453	0	444 436	501 889
Einlagen	0	0	0	0
Entnahmen	0	0	0	0
Zinsen (Verzicht)	0	0	0	0
Fondsvermögen 31.12.2018	57 453	0	444 436	501 889
Fondsvermögen 1.1.2019	57 453	0	444 436	501 889
Einlagen	0	0	0	0
Entnahmen	0	0	0	0
Zinsen (Verzicht)	0	0	0	0
Fondsvermögen 31.12.2019	57 453	0	444 436	501 889

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

E1 Dienstleistungsertrag

	2019	2018
Medienertrag	1 747 206	1 709 755
Vertriebssertrag	49 727	54 695
Kampagne	155	0
Weitere Positionen	13 295	11 614
Dienstleistungsertrag	1 810 384	1 776 064

E2 Übriger Ertrag

Erträge aus Dienstleistungen, Projekten und Aktivitäten	449 232	234 354
<i>Kurse</i>	<i>386 219</i>	<i>194 057</i>
<i>Aktivitäten</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
<i>DrogerieForum/SchulungsForum</i>	<i>5 440</i>	<i>18 003</i>
<i>Weitere Positionen</i>	<i>57 573</i>	<i>22 294</i>
Lohnanteile Dritter	130 813	126 574
Beiträge Dritter/Sponsoring	489 762	417 222
Erträge aus kostenpflichtigen Drucksachen + Medien	76 555	46 060
Weitere Positionen	5 000	5 000
Übriger Ertrag	1 151 361	829 209

E3 Dienstleistungsaufwand

Produktion Medien	-583 608	-605 462
Vertrieb	-265 274	-223 881
Honorare	-179 613	-271 459
Bildmaterial	-11 401	-14 785
Weitere Positionen	-36 642	-39 918
Dienstleistungsaufwand	-1 076 538	-1 155 505

E4 Übriger Aufwand

Aufwand für Dienstleistungen, Projekte und Aktivitäten	-130 370	-76 398
ESD Schuldefizit	-497 636	-406 806
Rechtsberatung Verbandsaktivitäten	-9 037	-6 845
Aufwand für kostenpflichtige Drucksachen + Medien	-12 908	-8 717
Aufwand für Infrastruktur Sitzungen und Konferenzen	-19 005	-15 234
Vorsteuerkürzung	0	-4 815
Aufwand vitagate	-55 000	-35 000
Rabatte und Preisnachlässe	231	0
Übriger Aufwand	-723 725	-553 815

E5 Personalaufwand

	2019	2018
Löhne und Gehälter Geschäftsstelle und Zentralvorstand + Honorare Mitarbeiter im Auftrag	-1 893 638	-1 890 048
Sozialversicherungsaufwand	-294 343	-268 890
Taggelder	-63 356	-58 605
Reisespesen + Verpflegung	-105 682	-108 402
<i>davon</i>		
<i>Zentralvorstand</i>	-11 330	-4 936
<i>Geschäftsstelle</i>	-40 466	-50 679
<i>Geschäftsleitung</i>	-18 450	-14 598
<i>Konferenzen, Kommissionen, Delegierten- + Generalversicherung</i>	-13 360	-12 887
<i>Veranstaltungen</i>	-22 077	-25 301
Übriger Personalaufwand	-24 216	-43 885
Personalaufwand	-2 381 236	-2 369 830

E6 Verwaltungsaufwand

Raummiete	-123 207	-123 943
Verwaltungsaufwand (Büromaterial, Telefon, Porti, IT)	-453 196	-265 791
Werbeaufwand	-57 205	-33 794
Weitere Positionen	-22 335	-27 253
Verwaltungsaufwand	-655 943	-450 781

E7 Finanzerfolg

Zins- + Wertschriftenerfolg	-795	740
Finanzerfolg	-795	740

E8 Ausserordentlicher Erfolg

Veränderung Delkredere	-38 510	-11 800
Auflösung Rückstellungen, periodenfremde Rückvergütung, Fondsentnahmen	6 214	86 557
Ausserordentlicher Erfolg	-32 296	74 757

Weitere gesetzliche Angaben

Anzahl Mitarbeitende

	31.12.2019	31.12.2018
Die Anzahl Vollzeitstellen liegt im Jahresdurchschnitt nicht über 50 Mitarbeitenden	✓	✓

Direkte und indirekte Beteiligungen

	31.12.2019		31.12.2018	
	Kapitalanteil	Stimmanteil	Kapitalanteil	Stimmanteil
vitagate ag, Biel (direkt)	100%	100%	100%	100%

Zusätzliche Angaben zu vitagate ag sind auf der nachfolgenden Seite zu finden.

Restbetrag der Verbindlichkeiten aus kaufvertragsähnlichen Leasinggeschäften und anderen Leasingverpflichtungen

Das Mietverhältnis für die Büroräumlichkeiten an der Nidaugasse 15, Biel, ist mit den beiden nachstehenden Mietverträgen mit festen Laufzeiten geregelt:

	CHF	CHF
2. OG seit 1.3.2017 – 12-monatige Kündigungsfrist	144 600	260 280
3. OG seit 1.3.2017 – 12-monatige Kündigungsfrist		

Das Mietverhältnis für die beiden Drucker im 2. OG und im 3. OG ist mit den nachstehenden Mietverträgen mit festen Laufzeiten geregelt:

	CHF	CHF
1.12.2015 – 30.11.2020	10 340	21 620

Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

Stiftung proparis; Pensionskasse Schweizerischer Drogistenverband	0	15 611
---	---	--------

Gesamtbetrag der für Verbindlichkeiten Dritter bestellten Sicherheiten

Zwischen der vitagate ag und dem SDV besteht eine schriftliche Patronatserklärung. Darin verpflichtet sich der SDV gegenüber der vitagate ag zur unwiderruflichen und uneingeschränkten Verpflichtung, diese in dem Ausmasse finanziell zu unterstützen, dass die Fortführung weiterhin gesichert ist.	80 000	80 000
--	--------	--------

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Weltgesundheitsorganisation WHO hat wegen des Coronavirus am 29.1.2020 eine gesundheitliche Notlage von internationaler Tragweite ausgerufen. Die schweizerische Landesregierung hat die Situation am 28.2.2020 als besondere Lage bzw. am 13.3.2020 als ausserordentliche Lage gemäss Epidemiegesetz eingestuft und auf dem Verordnungsweg Massnahmen zur Verminderung und Bekämpfung des Coronavirus erlassen. Die gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen des Coronavirus können auch Folgen für die Rechnungslegung nach OR der betroffenen Unternehmen und Organisationen haben. Die Einschätzung der finanziellen Auswirkungen für den Schweizerischen Drogistenverband ist abhängig von der Dauer und des Ausmasses der durch das SARS-CoV-2-Virus entstehenden Einschränkungen und kann zum aktuellen Zeitpunkt nicht beziffert werden

Zusätzliche Angaben zur vitagate ag

	2019	2018
Bruttoerlös	244 960	260 093
Übriger Ertrag ²	55 000	35 000
Direkte Kosten	-30 596	-13 198
Deckungsbeitrag I	269 363	281 896
Personalaufwand/Dritthonorare	-252 845	-271 758
Deckungsbeitrag II	16 519	10 137
Betriebsaufwand	-12 783	-8 208
Abschreibungen	0	0
Finanzerfolg	-162	-153
Ausserordentlicher Erfolg	0	0
Steuern	-496	-148
Jahresgewinn/-verlust	3 077	1 629
Anzahl Kontakte (Visits)	949 259	1 314 497
Durchschnittlicher Kontaktpreis	0,05	0,03

² Die Position Übriger Ertrag enthält die Verlustabgeltungen durch den SDV.

Geschäftsprüfungskommission

Bericht der GPK zuhanden der Delegiertenversammlung vom 13. November 2020

Sehr geehrte Damen und Herren

Als Geschäftsprüfungskommission Ihres Verbandes haben wir die Geschäftsführung des Jahres 2019 im Sinne der gesetzlichen Vorschriften geprüft.

Die GPK hat die Einhaltung des Organisationsreglements, gestützt auf die Protokolle des Zentralvorstandes geprüft.

Die Prüfung der Jahresrechnung per 31. Dezember 2019 wurde wie im Vorjahr von der Revisionsfirma DieWirtschaftsprüfer.ch AG durchgeführt. Aus dem Bericht der Revisionsstelle geht hervor, dass keine Sachverhalte vorliegen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz oder Statuten entspricht.

Die formelle Richtigkeit der Zahlen wird mit dem Revisionsbericht bestätigt. Die GPK prüft eingehend die Geschäftsführung und die Zahlenentstehung.

Auf unsere Fragen erhielten wir klare, offene und kompetente Antworten. Die Geschäftsführung des Zentralvorstandes und der Geschäftsstelle sind korrekt und entsprechen den Zielsetzungen.

Den verantwortlichen Personen danken wir für den Einsatz und die geleistete Arbeit. Aufgrund unserer Prüfungsergebnisse beantragen wir die vorliegende Jahresrechnung 2019 zu genehmigen und den verantwortlichen Verbandsorganen Décharge zu erteilen.

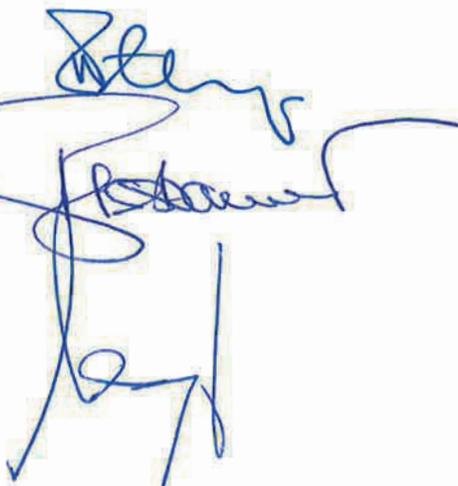
Biel, 09. Juli 2020

Geschäftsprüfungskommission des
Schweizerischen Drogistenverbandes

Heinz Rothenberger
GKP Präsident

Urs Nussbaumer
Protokoll

Christian Lampert
Beisitz



Revisionsstelle

DieWirtschaftsprüfer.ch AG

Frutigenstrasse 41
CH-3600 Thun

Thunstrasse 34
CH-3700 Spiez

Libellenweg 11
CH-3510 Konolfingen

Telefon: +41 33 650 11 00
Email: info@diewirtschaftspruefer.ch
UID/MwST-Nr: CHE-109.874.023 MWST
Zulassungsnummer RAB: 503'555

DieWirtschaftsprüfer.ch AG, Postfach 40, CH-3600 Thun

An die Delegiertenversammlung des
Schweizerischen Drogistenverbands (SDV)
Nidaugasse 15
2502 Biel

Referenz: scb
Thun, 11. Mai 2020

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision für das Geschäftsjahr 2019

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Mittelflussrechnung und Anhang) des Schweizerischen Drogistenverbands (SDV) für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Zentralvorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

DieWirtschaftsprüfer.ch AG


Beat Schönmann
Dipl. Wirtschaftsprüfer / Revisionsexperte
Leitender Revisor

Hans Peter Friedli
Dipl. Wirtschaftsprüfer / Revisionsexperte

Beilagen:
Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Mittelflussrechnung und Anhang)